

Melange im Alten Rathaus

Veranstaltungsort: Altes Rathaus Dorsten, Markt 1, 46282 Dorsten

Vorverkauf: Vereinte Volksbank eG, Südwall 23-25, 46282 Dorsten, Tel.: 02362/204-218 oder online: vb-shop.de

Eintritt: 15,- Euro



Donnerstag, 27.08.2026, 19.30 Uhr

„Hallelujah & Schalom.“ Leonard Cohen mit Lutz Debus (Gitarre, Bass, Gesang)
Und Holger Jenrich (Texte)

Leonard Cohen (1934–2016) war vieles: Jude und Buddhist, Musiker und Schriftsteller, introvertierter Frauenschwarm und intellektueller Poet. Er schrieb und sang über Freiheit und Liebe, Tod und Religion. Und er schuf Songs, die man eigentlich zum Weltkulturerbe erklären müsste: „Bird on Wire“, „Susanne“, „Hallelujah“.

Lutz Debus und Holger Jenrich bewegen sich musizierend und erzählend durch das Leben des kanadischen Sängers und Dichters. So entsteht ein ebenso bewegendes wie informatives Porträt von Leonard Cohen aus Liedern und Geschichten. „Hallelujah & Schalom, ein Konzertabend, der schon in der Pause zu angeregten Gesprächen und Diskussionen unter den Besucherinnen und Besuchern einlud und noch lange nachklingen wird“ (IKS, Iserlohn).

Lutz Debus, Sozialpädagoge und Musiker, lebt in Dortmund.

Holger Jenrich, gelernter Tageszeitungsredakteur, Buchautor und Publizist, lebt in Hannover und Lünen.



Donnerstag, 17.09.2026, 19.30 Uhr

„La Vie en Rose“. Chansons über die Liebe und das Leben an der Seine

mit Sabine Paas (Gesang) und Ralf Gscheidle (Akkordeon)

„La Vie en Rose“ ist ein verführerischer Abend über eine außergewöhnliche Stadt, ein wunderbares Gefühl und eine ganz spezielle Musik. Die Stadt heißt Paris, das Gefühl ist die Liebe und die Musik, die beides in eindrucksvoller Weise verbindet, beschrieb wohl kaum jemand treffender als der französische Schauspieler Gérard Depardieu in einem Interview zu seinem Film „Chanson d'Amour“: „Populäre Chansons sind wie konservierte Gefühle in einem musikalischen Marmeladeglas. Sie können unsere Erinnerungen, eine Stimmung, eine Atmosphäre auf eine ganz direkte Weise hervorrufen“. Sabine Paas und Ralf Gscheidle verführen ihre Zuhörer mit kleinen Geschichten und großen Chansons von Edith Piaf bis Jacques Brel, von Juliette Greco bis Gilbert Bécaud zum französischen Lebensgefühl; und wenn der ein oder andere am Ende dieses Abends ein leises „Je t'aime“ haucht, dann ist diese Verführung gelungen! „Akkordeon und Stimme: eine gute klangliche Melange, wobei das Duo in Gestik und Feinabstimmung beste theatralische und musikalische Unterhaltung bietet (Westdeutsche Allgemeine Zeitung).

Sabine Paas lebt und arbeitet als Schauspielerin, Sprecherin und Chansonsängerin in Köln. Neben ihrer Tätigkeit für verschiedene Theater, Rundfunksender und Hörspiele gründete die studierte Theaterwissenschaftlerin 1999 das Vorlese- und Rezitationstheater „Lesen & Lauschen“ und 2006 ein – gemeinsam mit Ralf Gscheidle – das „Kleine Musiktheater“. Ralf Gscheidle lebt und arbeitet als Musiker, Komponist, Dozent und Toningenieur in Köln. Seit seinem Musikerdiplom im Hauptfach Akkordeon spielte er in verschiedenen Besetzungen für Theater, Film und Fernsehen. Zurzeit tourt er mit Jimmy Kelly und dem Street Orchestra durch Deutschland.



Freitag, 16.10.2026, 19.30 Uhr

„Metamorphosen“. Gregors Verwandlung

Erzählkonzert mit Martin Brödemann (Klavier) und Thomas Eicher (Text)

Gregor ist Schauspieler. Er liebt seine Arbeit und versenkt sich tief in die Rollen, die er zu spielen hat. Als er die „Metamorphosen“ des Ovid kennenlernt, beginnt sich sein Leben um Verwandlungsgeschichten zu drehen, die ihn schließlich obsessiv seiner Familie und seinem Beruf entfremden und ihn buchstäblich hineinziehen in Imagination, Mythologie und Literatur. Das Erzählkonzert schildert diesen Prozess als Tragikomödie. Überraschende Wendungen, komische Dialoge und die vielen – auch ironischen – Anspielungen auf antike Stoffe sorgen für hintergründigen Humor.

Angeregt wurde das Erzählkonzert durch die jüngste CD Martin Brödemanns mit dem Titel „Metamorphosen“. Ihre Kompositionen, die gleichermaßen Leichtigkeit und Virtuosität vermitteln, interpretieren Tonalität auf neue Weise, indem sie vertraute Elemente mit Innovativem verbinden. Sie sind geprägt von einer ständigen Modifizierung der Merten, abstrakt anmutenden Taktwechseln, Akzentverschiebungen und Polyrhythmik. Im Zusammenspiel mit dem Text regen sie eine Vielzahl innerer Bilder an und erzeugen eine dynamisch-beschwingte Atmosphäre.

Martin Brödemann arbeitet als Pianist und Organist. Er studierte Klavier an der Musikhochschule Köln, Abteilung Wuppertal. Sowohl solistisch als auch als Begleiter und Komponist wirkte der vielseitige Musiker bei zahlreichen Veranstaltungen mit. Thomas Eicher lebt in Dortmund. Er arbeitet als Kulturmanager, Autor, Moderator und Rezitator. Seit 2004 ist er Geschäftsführer von Melange e. V. Der promovierte Literaturwissenschaftler hat Erzählungen, Fachbücher und Anthologien publiziert sowie diverse Bühnenproduktionen konzipiert.

